

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Königliche Familie von Frankreich

von ihrem Geschlechte ab, daß sie einen entschiednen, unwiderstehlichen Gang zur Neugierde haben; sie bestürmten den Herrn Bürgermeister und sämtliche Rätthe mit Fragen; diese aber, ihres Schwures eingedenk, hielten reinen Mund, worüber manch harter Chezwist entstanden seyn soll, bis endlich der Tag anbrach, an dem das große Räthsel gelöst werden sollte.

Auf diesen Tag hatte der Herr Bürgermeister die Honoratioren mit ihren Gemahlinnen zu sich auf das Rathhaus eingeladen. Dort sagte er ihnen, die Zeit sey nun da, wo ein bisher unerhörtes Experiment den Ruhm Krähwinkels auf den höchsten Gipfel erheben werde; „ja, liebe Mitbürger und Mitbürgerinnen, setzte er hinzu, die späte Nachwelt wird noch davon sprechen, und unsrer Stadt für den kühnen Schritt danken, den sie zum Wohl der Menschheit gethan hat. Daß ich es eigentlich erfunden habe, fuhr er weiter mit demüthigen Geberden fort, rechne ich mir nicht hoch an: was kann die Vaterlandsliebe eines Vorstands nicht wagen, der so wie ich, auf die thätige Mitwirkung seiner wackern Untergebenen zählen darf. In Kurzem schlägt die Stunde; behaltet den Wetterhahn dort gegenüber auf dem Kirchturme im Gesichte, sagte er mit bedeutendem Lächeln; noch hat er den Kopf gegen den Krähenberg gerichtet; bald aber....“ Hier hielt er inne und empfahl sich, um auf dem Krähenberg in eigener Person das Oberkommando zu führen.

Schon hatte dort der Herr Stadtschreiber, seinen Verhaltensbefehlen gemäß, die Krähwinkler aufgestellt: auf dem Gipfel des Bergs war das

große Geschütz, die großen Blasebälge nämlich, in einer Linie aufgezogen; unten daran standen amphitheatralisch die Bürger in langen Reihen, mit kleinen Blasebälgen und Blaseröhren bewaffnet; zu den Füßen derselben standen diejenigen die keine Blasebälge hatten und sich allein auf die Kraft ihrer Lungen und Dehnbarkeit ihrer Backen verlassen mußten; zu unterst stand die Schuljugend, der Schulmeister als Flügelmann mit einer langen Gerte versehen, um die Saumseligen zum Blasen anzutreiben. Der Hr. Bürgermeister freute sich herzlich, alles so schön in Bereitschaft zu sehen; mit innigem Wohlgefallen betrachtete er die zweckmäßige Schlachtordnung, die er selber entworfen hatte, als die Glocke der Kirchturmuhr fünf schlug. Nun gab er das Zeichen zum Angriff, und in einem Tempo setzten sich alle Blasebälge in Bewegung; alles blies aus Leibeskräften. Der Herr Bürgermeister sah mit unverwandten Blicken nach dem Wetterhahnen; dieser aber (er mußte eingetrostet seyn) machte noch keine Bewegung. Da fiengen Tropfen an zu fallen, bald regnete es stärker, zuletzt strömte ein so entsetzlicher Regenguß herab, daß die Krähwinkler in Unordnung geriethen; alles lief auseinander das nächste Ubdach zu gewinnen, und in Kurzem sah sich der Bürgermeister allein auf dem Berge mit den großen Blasebälgen, die wie vernageltes Geschütz verstimmt waren. Beschämt und triefend schlich er sich nach Hause, mit dem trostreichen Glauben, es wäre doch am Ende gut gegangen, wäre nur der verzweifelte Regen nicht dazwischen gekommen.

### Königliche Familie von Frankreich.

Ludwig Philipp I, König der Franzosen; geboren den 6ten Oktober 1773; vermählt, den 25ten November 1809, mit

Maria Amalia, Tochter Ferdinands IV, Königs beider Sizilien; geboren den 26ten April 1782, Königin. Aus dieser Ehe sind entsprossen:

Ferdinand Philipp Ludwig Heinrich Ros., Kronprinz, Herzog von Orleans; geboren zu Palermo, den 3ten September 1810;

Ludwig Karl Philipp Raphael von Orleans, Herzog von Nemours; geboren zu Paris, den 25ten Oktober 1814;

Franz Ferdinand Phil. Ludwig Maria von Orleans, Prinz von Joinville; geboren zu Paris, den 14ten August 1818;

Heinrich Eugene Philipp Ludwig von Orleans, Herzog von Anjou; geboren den 16ten Januar 1824.

Anton Maria Philipp Ludwig von Orleans, Herzog von Montpensier; geboren den 30ten Juli 1824;

Louise Maria Theresia Charlotte Isabella von Orleans (Mademoiselle); geboren zu Palermo, den 3ten April 1812;

Maria Christina Karoline Adalheid Franziska Leopoldine von Orleans (Mademoiselle von Valois); geboren zu Palermo, den 12ten April 1813;

Maria Clementine Leopoldine Clotilde von Orleans (Mademoiselle von Beaujolais); geboren zu Neuilly, den 3ten Juni 1817.

Eugenie Adalheid Louise (Mademoiselle von Orleans), Schwester des Königs; geboren zu Paris, den 23ten August 1777.